



Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Dammweg 		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kinderclubhaus "Dammweg"	6 - 16 Jahre	1.	schulbezogene Jugendarbeit	1.	Die Umgestaltung des Hauses ist umgesetzt, d.h. der Eingangsbereich, die Fassade und die Flure sind zeitgemäß gestaltet.	15	
				2.	Projektarbeit und Kurse mit Schulen und Eltern wurden von Mitarbeitern und Honorarkräften angeleitet und zu verschiedenen Themen durchgeführt. Die geplanten Termine wurden eingehalten.	80 Sonnengrund „Afrikawoche“ Otto Hahn, Sozialkompetenz, Treffpunkt für Arab. Familien	
		2.	familienbezogene Jugendarbeit	3.	Alle Veranstaltungen des KCH Dammweg fanden im Kontext zu 650 Jahre Neukölln statt.	25 Workshop Song „Afrikawoche“	Montag - Freitag
				4.	Die <u>Öffnungszeit</u> der Einrichtung wurde erhöht. Die <u>Samstagsöffnung</u> ist ab den Sommerferien 2010 etabliert.	0	A: Samstag + ?
		3.	Kulturelle Jugendbildung	5.	als zusätzlich neues Angebot		

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 gangway			Ziel erreichung in %	Kommentar
				Einrichtung	Altersgruppe	Ziele im Berichtszeitraum 2010	Zielerreichung In %	
gangway	12 - 18 Jahre	1.	Jugendberatung	Gangway e.V., umliegende Kitas, Franz-Schubert- Grundschule, Elbe Grundschule	4- 70 Jahre	1. Der Weserspielplatz/ Fußballplatz ist unter Beteiligung der Anwohner und der Jugendlichen mit denen wir arbeiten 2010 geplant. Konkret ist der Belag, die Tore auf dem Fußballplatz erneuert und ein Netz über den Platz gespannt. Ein Streetbollkorb in der Mitte des Spielfeldes ist ebenfalls installiert. Jugendliche und Anwohner sind sich begegnet und in den Dialog getreten. Auf dem Weserspielplatz hat im Sommer ein fest stattgefunden.	33,33	
				Gangway e.V., Jugendwerk der AWO	12 -18 Jahre	2. In Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO hat in den Sommerferien ein einwöchiges GraffitiProjekt auf dem Skaterplatz für Jugendliche ab 12 Jahren stattgefunden. Abschluss des Projektes war ein kleines Grillfest auf dem Skaterplatz.	60	
		2.	arbeitsweltbezogene Jugendarbeit	Gangway e.V.	12 – 18 Jahre	3. In den Sommerferien haben insgesamt (mehrere) 6 Turniere (Tischtennis, Streetboll und Fußball) auf dem Reuterplatz, Weichselplatz und Weserspielplatz stattgefunden.	60	
				Gangway e.V. /JobInn	15 -27 Jahre	4. Einmal wöchentlich findet in unseren Büroräumen eine Beratung statt. Dabei geht es zum einen um eine Perspektivklärung und einer sich daran anschließende Vermittlung. Während des Beratungsprozesses haben Jugendliche einen Gesamtüberblick über ihre Möglichkeiten des Arbeits -und Ausbildungsmarkt bekommen. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten Unterstützung beim Verfassen einer Bewerbung und einer Vorbereitung auf folgende Vorstellungsgespräche und Einstellungstests bei Unternehmen. Im Einzelfall begleiten wir zum Jobcenter und anderen relevanten Behörden/ Einrichtungen.	100	
				Gangway / Einzelfallhelfer	14 – 17 Jahre	5. Mit unserer Gruppe Weserboys ist die Gruppenarbeit intensiviert. Bis Ende des Jahres ist unser Vertrauensverhältnis zu der Gruppe so gut, dass wir mit ihnen eine Wochenendfahrt machen können. Bis dahin treffen wir die Gruppe regelmäßig ein bis zweimal die Woche. Das wöchentliche Fußballangebot ist das ganze Jahr über weitergeführt worden.	75	
				Gangway	12- 21 Jahre	6. Rundgänge im Kiez haben zwei- bis dreimal die Woche stattgefunden. In den Kiezzrundgängen haben wir unsere Kiezzkontakte gepflegt und intensiviert, sowie neue Jugendliche kennengelernt.	90	

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Grenzallee		Ziel erreichung in %	Kommentar
Jugendzentrum "Grenzallee"	6 - 21 Jahre	1.	Kulturelle Jugendbildung	1.	Die Umgestaltung des Treppenbereiches durch die Jugendlichen der Einrichtung (symbolhaft für die Aktivitäten).	100	ist.....? (A) durchgeführt
				2.	Die Erweiterung der Spielmöglichkeiten im offenen Bereich z. B. Wii – Spiele (mehr Bewegung)	60	Bewegungsspiele wurden im offenen Bereich installiert
		2.	arbeitsweltbezogene Jugendarbeit	3.	Mehr Gruppenaktivitäten im offenen Bereich, wie Tanz und Musik als Motivation und Anregung der Jugendlichen für die Teilnahme an Gruppenangeboten.	0	Gruppenangebote sind im offenen Bereich vertreten sichtbar
				4.	Die Holzwerkstatt • Projekte erfolgreich • Einwohner bleiben weiterhin das Ziel der Zukunft	60 10	Projekte wurden durchgeführt !Holzwerkstatt wurde in ÖA/in SR vorgestellt. Nachbarn haben die Holzwerkstatt genutzt (Zahl/Frequenz)
				5.	Veranstaltungen und Projekte	60	? Konzept ? Oder Neu ?
	3.	Jugendarbeit in Sport-Spiel und Geselligkeit					

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Kinderpavillon		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kinderpavillon Droryplatz	4 - 21 Jahre	1.	<ul style="list-style-type: none"> •familienbezogene Jugendarbeit •Soziale Jugendbildung 	1.	Wir haben die Theatergruppe, im Februar mit 10 - 15 Kinder und Jugendliche, wieder aktiviert. Die Theatergruppe hat sich mit dem Thema warum sind die Böhmen vor 650 Jahren hierher gezogen und was hat meine Vorfahren veranlasst nach Neukölln (Berlin) zuziehen beschäftigt.	50	
				2.	Nach den Osterferien habe ich, Claudia Israel, angefangen mit den Jugendlichen das Thema Nationalsozialismus und Auschwitz einmal pro Woche zu erarbeiteten	90	
		2.	Jugendarbeit in Sport-Spiel und Geselligkeit	3.	In den Osterferien haben wir die Platzspiele mit dem Thema Zirkus durchgeführt.	100	
				4.	In den Sommerferien haben wir ein Sommerprogramm, welches wir mit den Kindern gemeinsam geplant und mit Einbeziehung der Eltern gemeinsam durchgeführt haben.	100	
				5.	In den Herbstferien werden wir gemeinsam eine kleine Märchen- und Feenwelt im Rahmen der Platzspiele, aufgebaut haben.	50	
		3.	Politische Jugendbildung (Partizipation)	6.	Die Aktivitäten der Eltern wurden gehalten und erweitert	50	
				7.	Es wurde eine Frauensportgruppe von 6 Frauen aufgebaut und einmal pro Woche eigenständig durchgeführt	70	

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 "Kiosk Reuterplatz"		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kindertreff "Kiosk Reuterplatz"	5 - 12 Jahre Mädchen und Eltern aus dem Stadtteil	1.	Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	1.	stärkere Einbindung der Eltern und Nachbarn	50	Eltern haben sich an Malerarbeiten beteiligt + Nachbarn
				2.	Einrichtung einer kleinen Holzwerkstatt	100	hat stattgefunden
		2.	Kulturelle Jugendbildung	3.	neues Nachmittagsangebot für die Samstag	100	Ein neues Nachmittagsangebot für Samstage- nachmittage ist konzipiert
		3.	familienbezogene Jugendarbeit	4.			

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 "Manege"		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kinder- und Jugendclub "Manege"	6 - 18 Jahre	1.	Kulturelle Jugendbildung	1.	Die Lernmotivation der Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig in die MANEGE kommen ist gestiegen und hält sich stabil.	75	Indikator M=messbar regelmäßig-> vorhanden
				2.	Die schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen haben sich nachprüfbar (Zeugnisnoten, Lehreraussagen) verbessert.	50	☺
		2.	Soziale Jugendbildung	3.	Alle Kinder und Jugendlichen, die die MANEGE besuchen, haben an verschiedenen Kreativ -, Kultur- und Lernprojekten (Kunstwerkstatt, Tonstudio, Theaterworkshop, Klavierunterricht, Projekte spielerischer Wissenserarbeitung, Sportprojekte) teilgenommen.	100	Frequenz / Zahl
				3.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	4.	Mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen, die die MANEGE regelmäßig besuchen, besteht eine stabile Kommunikation. Die Eltern beteiligen sich an Veranstaltungen der MANEGE (Elterntreffen, Familienfeste, Ausflüge) und sehen die schulische Entwicklung ihrer Kinder als wesentlichen Teil ihres eigenen Verantwortungsbereichs.
		5.	Die Angebotsvielfalt der Einrichtung konnte durch die Akquise zusätzlicher Finanzmittel aufrecht erhalten werden.			80	Zahl der Anträge + Angebot neues?
	6.	Durch eine Vielfalt bildungsorientierter und jugendkulturell ausgerichteter Freizeitangebote und einer effizienten Öffentlichkeitsarbeit (die vor allem vom Projektbüro Jugendstrasse geleistet wird) konnte der Stellenwert offener Jugendarbeit auf dem Campus Rütli unterstrichen und die Bedeutung der Einrichtung und ihres spezifischen Konzeptes innerhalb der Campus-Struktur gestärkt werden.	Schwer abschätzbar	Vorschlag: lehrer kennen Angebote der JA.			

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Niemetz 20		Ziel erreichung in %	Kommentar
				Einrichtung	Altersgruppe	Ziele im Berichtszeitraum 2010	
Jugendstadteilladen Niemetz 20	ab 12 Jahre	1.	Gemeinwesenorientierte Angebote	Niemetz 20	12-19	1. bereits „etablierten“ Jugendliche (die Stammgruppe) sollen den Übergang in Arbeit/Ausbildung/weiterbildende Schulen etc. geschafft haben	85 %
						2. Stabilität in Bezug auf Persönlichkeit und Handeln, wie auch altersadäquate Verantwortungsübernahme, Selbstständigkeit	90%
		2.	Kulturelle Jugendbildung			3. „schwierigere“ Gruppierungen sind in den Jugendtreff und in einzelne Projekte zu integrieren, um damit ihre „(Drogen-)Probleme“ anzugehen	15 %
					4. Elternarbeit (Väter, wie Mütter) ist Bestandteil unserer Arbeit, sowie diese zu Kooperationspartnern werden	75%	
		3.	familienbezogene Jugendarbeit			5. Eltern sind motiviert sich bei uns zu treffen, sich auszutauschen, sich zu beteiligen, Veranstaltungen organisieren	50%
					6. familiäre Atmosphäre im Laden und Identifikation mit den Räumlichkeiten als „zweites zu Hause“ als Ressource schaffen	80%	

- Fern bleiben
- keine Offenheit
- Angst

- Fußballteam
- Friseurgruppe
- Schule

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Sunshine Inn		Ziel erreichung in %	Kommentar
"Sunshine Inn"	5 - 16 Jahre	1.	Gemeinwesenorientierte Angebote	Einrichtung	Altersgruppe	Ziele im Berichtszeitraum 2010	Zielerreichung In %
		2.	Kulturelle Jugendbildung	Sunshine Inn	12-19	1. bereits „etablierten“ Jugendliche (die Stammgruppe) sollen den Übergang in Arbeit/Ausbildung/weiterbildende Schulen etc. geschafft haben	95 %
		3.	-familienbezogene Jugendarbeit -Politische Jugendbildung (Partizipation)			2. Stabilität in Bezug auf Persönlichkeit und Handeln, wie auch altersadäquate Verantwortungsübernahme, Selbstständigkeit	90%
						3. „schwierigere“ Gruppierungen sind in den Jugendtreff und in einzelne Projekte zu integrieren, um damit ihre „Probleme“ anzugehen	50%
						4. Elternarbeit (Väter, wie Mütter) ist Bestandteil unserer Arbeit, sowie diese zu Kooperationspartnern werden	100 %
						5. Eltern sind motiviert sich bei uns zu treffen, sich auszutauschen, sich zu beteiligen, Veranstaltungen organisieren	100 %
						6. familiäre Atmosphäre im Laden und Identifikation mit den Räumlichkeiten als „zweites zu Hause“ als Ressource schaffen	95%

Einrichtung	Altersgruppe	Ziele im Berichtszeitraum 2010	Zielerreichung In %
Sunshine Inn	12-19	Jugendliche sollen politisch gebildet werden	75 %
		jüngere Jugendliche sehen die Mitarbeiter und die „etablierten“ Jugendlichen als Vorbilder und nicht die Drogendealer bzw. andere kriminell Handelnde	75 %
		die Kreativität und der Umgang mit Medien ist weiterhin bei den Jugendlichen gefördert worden und sie sind in diesem Bereich auch aktiv tätig	100 %
		die Jugendlichen sollen eine bessere Kenntnis von Berlin als Stadt, in der Geschichte und als Wirtschaftsstandort erlangen	50 %
		Jugendliche sollen ihr Wissen über Religion verbessern	50 %

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Szenenwechsel <i>Was ist Neu? Konzept vs. Ziele fürs Jahr</i>	Ziel erreichung in %	Kommentar
Mädchenzentrum "Szenenwechsel"	13 - 24 Jahre	1.	Kulturelle Jugendbildung	1. die Bildungs- und Berufschancen von 60% der Besucherinnen wurden langfristig verbessert., - regelmäßige Hausaufgabenbetreuung - Vorbereitung MSA -Prüfung,- Nachhilfe,- Berufsberatung - Unterstützung bei Bewerbung.- Gespräche / Beratung mit Müttern, Lehrerinnen und Schülerinnen,-45-50 Mädchen wöchentl. Unterstützung bei Hausaufgaben, -8-10 Mädchen: Vorbereitung auf MSA-prüfung, welche die Vorbereitung auf die Klausuren in Deutsch, Englisch und Mathematik, sowie auf die Präsentation beinhaltet eines	Das Ziel ist zu 95% erreicht. Erfolgreiche MSA-Abschlüsse, die ohne Unterstützung nicht zustande gekommen wären.Überdurchschnittlich gute Zensuren bei der Prüfungs-komponente ‚Präsentation‘(Möglichkeit des Ausgleichs)Verbesserung des Noten-durchschnitts.Versetzung in die nächst höhere Klasse	Ziel? Was ist neu?
				2. Medienkompetenz der Besucherinnen und Mütter wurde erweitert. - Girlsday (Robotik, Programmieren), -Safer Internetday, (Informationsan-gebote zu Gefahren und Chancen des Internets), Social -Communities,- Recherche im Internet, - Bildbearbeitung, - Präsentationen, - Videoprojekt 'Musik und Medien', Dreh eines Musikclips mit Dokumentation des Prozesses unter Einbezug von Interviews mit Experten aus dem Musikbusiness Mütterkurse – Einführung in die Computernutzung, drei Kurse	Voll und ganz erreicht – 100% Girlsday sofort ausgebucht. Safer Internetday, Sozial-Communities, Mitarbeiterin von SVZ, gutes Wissen über den Umgang mit eigenen Daten bei den Besucherin-nen festgestellt Präsentationen s.o.	<----- NEU? Einführung Familien comp@ss
		2.	familienbezogene Jugendarbeit	3. „Berlinerinnen“ / Vorbilder: 2 – 4 Mädchen haben 8 Frauen mit Migrationshintergrund ausgewählt, die in interessanten Berufsbereichen tätig sind, haben sie interviewt und die Ergebnisse auf die Homepage – extra Blog - gestellt.Positive Schreibenanlässe schaffen. Vorbilder für den eigenen Lebensentwurf.	80 % Verschiebung des thematischen Schwerpunkts. Teilnahme von 2 neuen deutschen Mädchen von einer Förderschule.Zwei Interviews wurden mit deutschen Frauen gemacht. (Moderatorin KissFM, Tierpflegerin) Interviews u.a. mit der Abgeordneten Canan Bayran, Derya, Ipeg,	Projekt BerlinerInnen / Vorbilder hat stattgefunden
				4. Blickfeld und die sozialen Kontakte der Besucherinnen wurde erweitert: jeden 2. Monat Besuche ausgewählter Bezirke: Stadterkundung initiiert von Mädchen, die interessante Anlaufpunkte im Internet recherchieren, Besuch von anderen Jugendeinrichtungen und Gegenbesuch. Austausch mit Heroes Workshop im Szenenwechsel, Rollenverständnis der Jungen u. der Mädchen, Verhältnis von Brüdern und Schwestern	0 %- - - - Stadterkundungen stießen bei den Besucherinnen auf geringes Interesse. Nur 1 Ausflug zum Kurfürstendamm. Andere Stadtteile haben keine Attraktion für die Mädchen. Zum Teil angstbesetzt. Fehlende Offenheit und fehlende eigene Sicherheit. Keine positive Erfahrung mit Erkundung von Neuem im weitesten Sinne.+ + + +Der Workshop hat zu einer weiteren Zusammenarbeit geführt. Mädchen nehmen an dem Mädchenbeirat zu dem Projekt ‚Heroes‘ teil. Input des Beirats:Wie sehe ich mich als Frau, welche Erwartungen stellt die Familie, Gesellschaft an mich.	
		3.	schulbezogene Jugendarbeit	5. Partizipation Sprecherinnenwahl und Übernahme der gewählten Mädchen von Verantwortung, Beteiligung an der Planung. Partizipation an der Gestaltung unserer Veranstaltung ‚Woche der Sprache und des Lesens‘, eigene Lesung	60% Besucherinnenstruktur ist z. Z. dem Vertretungsprinzip nicht angemessen. Befragungen zu Wünschen erfolgreich. Fragebogen und Cafebetrieb (Anpassung an die Bedürfnisse der Mädchen) Beteiligung an der Raumgestaltung ist den Mädchen wichtig. Vorlesen eines Textes des Schreibwett-bewerbs während der Autorenlesung von Kasim Erdogan und Hatice Akyün	Neu ?

The Corner

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Corner	Ziel erreichung in %	Kommentar														
	6- 12 Jahre	1.	Soziale Jugendbildung	<p style="text-align: right;">7 Ziele siehe unten Ziel 1</p> <p>Kinder- oder Jugendfreizeiteinrichtung: _____ TheCorner _____</p> <p style="text-align: center;">Planung 2010_</p> <p>3. Geplante Öffnungszeiten</p> <table border="1" data-bbox="1418 709 2190 783"> <thead> <tr> <th>Montag</th> <th>Dienstag</th> <th>Mittwoch</th> <th>Donnerstag</th> <th>Freitag</th> <th>Samstag</th> <th>Sonntag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>15 - 20</td> <td>15 - 20</td> <td>15 - 20</td> <td>15 - 20</td> <td>15 - 20</td> <td></td> <td>15 - 20</td> </tr> </tbody> </table> <p>oder saisonal: Samstag 15 - 20 Uhr</p> <p>II. Jahresplanung</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Unsere Ziele sind: Unsere Konzeption ist entsprechend des festgestellten Bedarfs aktualisiert, daraus ergeben sich folgende konzeptionelle Ziele: Wir sichern die Qualität unserer Arbeit durch ein Qualitätsmanagement und verfügen über eine Ausstattung, die unsere Arbeit möglich macht. Wir arbeiten mit den unterschiedlichsten Gruppen und Institutionen zusammen, über kulturelle und religiöse Unterschiede hinweg. Wir beziehen die Eltern und BewohnerInnen der High-Deck-Siedlung in unsere Arbeit mit ein. 6 60% Es gibt ein Nachbarschaftsfest. 5 100% Wir intensivieren die Väterarbeit 6 60% Jugendarbeit wird methodisch ausgebaut 4 50% Hilfestellung in Schule und Berufsorientierung bleibt ein Schwerpunkt unserer Angebotspalette. 1 100% Vernetzung im Bereich der Berufsorientierung wird dichter 1 100% Streetwork wird koordiniert und fachlich begleitet 2 80% Wir haben ein attraktives Ferienprogramm. 7 100% Außenaktivitäten mit erlebnispädagogischem Inhalt bleiben Schwerpunkt. 7 50% Gesundheit und Bewegung für Mädchen und Jungen werden Bildungsschwerpunkte 3 Praktisch-handwerkliche Tätigkeiten in Verbindung mit Berufsorientierung werden durchgeführt 1 100% Europabezug wird in diesem Jahr wieder realisiert</p> <p>Eine Bedarfsfeststellung erfolgte im Dezember 2009 mit folgender Methode: Der Bedarf wurde in Interviews mit Jugendlichen ermittelt.</p> </div>			Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	15 - 20	15 - 20	15 - 20	15 - 20	15 - 20		15 - 20
	Montag	Dienstag	Mittwoch				Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag										
	15 - 20	15 - 20	15 - 20				15 - 20	15 - 20		15 - 20										
	2.	arbeitsweltbezogene Jugendarbeit																		
	3.	Jugendarbeit in Sport Spiel und Geselligkeit																		

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 "Waschküche" 😊		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kindertreff "Waschküche"	<u>Kinder mit u. ohne Migrations- hintergrund von 6 - 13 Jahren</u>	1.	Allgemeine Jugendbildung	1.	<u>Im Laufe des ganzen Jahres 2010 werden die in High- Deck- Siedlung neu hinzugezogenen Familien von den Mitarbeitern des Kindertreffs Waschküche (K.W.) angesprochen und an die Angebote der Einrichtung angebunden.</u>	60	Koop mit dem LEA?
	Profil	2.	familienbezogene Jugendarbeit	2.	<u>Zum Sommer 2010 sind die Arbeiten zur Neugestaltung des K.W. abgeschlossen.</u>	100	Was denn da?
	Profil	2.	familienbezogene Jugendarbeit	3.	Das Mutter- Kind- Café und das Väterprojekt werden durch neue Angebote im Jahr 2010 auf ein neues Level gebracht.	100	
	Profil	3.	Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	4.	Beim Vorhandensein der notwendigen Finanzierung findet im Zeitraum Sommer 2010 - Dezember 2010 im K.W. ein thematisches Roma- Projekt im Rahmen der Fachtagung von AspE e.V. statt.	Projekt findet vom 01.01.11- 10.07.11 statt	
	Profil	3.	Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	5.	Antragstellung > Erfolgreiche	Neu 2010 = 0% 2011 = neues Ziel	

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Wilde Rübe 		Ziel erreichung in %	Kommentar
Wilde Rübe	Schulkinder bis 14 Jahre	1.	Naturkundliche Jugendbildung	1.	offener Betrieb	95	
				2.	Projektarbeit, Gruppenangebote	70	
				3.	Veranstaltungen, Workshops	80	
		2.	Gemeinwesenorien- tierte Angebote	4.	hinausreichende Arbeit	95	
				5.	Multi Media	50	
		3.	Kulturelle Jugendbildung	6.	Kooperation Schulen	80	
				7.	Sozialraum Orientierung	90	
				8.	Partizipation	85	
		9.	Öffentlichkeitsarbeit	95			
		10.	Kooperationsbereiche	75			